

# Triathletin veröffentlicht zehntes Buch

*RUB-Wissenschaftlerin Verena Liebers ist in Sport und Literatur zu Hause*

Verena Liebers ist mit dem Fahrrad vom Bergmannsheil zum Uni-Center gekommen. Es ist einer dieser fiesen Tage in der Woche vor Vorlesungsbeginn, an denen der Regen kurzzeitig in Schnee übergeht. Da setzen sich nur Leute aufs Rad, denen Wind und Wetter gar nichts ausmachen und die ohnehin immer Rad fahren. Verena Liebers nutzt ihr Rad jedoch nicht nur als Fortbewegungsmittel, sondern auch für ihren Lieblingssport: Triathlon.

Sozusagen aus drei Disziplinen besteht auch ein Großteil ihres Alltags: Die promovierte Biologin arbeitet als Vollzeitkraft am RUB-Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA). Dort beschäftigt sie sich mit dem Thema „Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“ und untersucht unter anderem Blut- oder Raumluftproben.

Liebers' zweite Disziplin ist der Sport: neben Triathlon beispielsweise Tanzen oder Ultralangstreckenlauf, meist 50 bis 70, manchmal auch 100 und mehr Kilometer. Für die meisten von uns wäre das schon viel zu viel. Bei Verena Liebers kommt aber noch die Kunst hinzu. Sie leitet ein kleines Theater („VIGLis Wanderbühne“) und hat darüber hinaus eine der Buchskulpturen beim RUB50-Projekt Bochums Bücher gestaltet; ihre Plastik steht am Gebäude MA. Dass wir uns an diesem nasskalten Vormittag in einem Café im Uni-Center treffen, hat allerdings einen anderen Grund: Verena Liebers ist zu guter Letzt auch noch Schriftstellerin, und als solche feiert sie ein kleines Jubiläum: Im November erscheint ihr zehntes Buch.

## **Nebenan**

Verena Liebers: *Nebenan*, Erzählungen, Salon Literaturverlag, München 2015, 186 Seiten, 16,90 Euro; wer das Buch bis zum 15. November beim Verlag vorbestellt, zahlt nur 11 Euro: [bestellung@salonline.de](mailto:bestellung@salonline.de). Am 27. November liest Verena Liebers in der Buchhandlung Polberg (Kaiser-Wilhelm-Platz 6, Essen-Steele).

➔ Mehr über Verena Liebers:  
[www.vigli.de](http://www.vigli.de)

Trotz Arbeit, Sport, Theater und Fernbeziehung: Mindestens eine Stunde am Tag sitzt Verena Liebers am Computer und schreibt.



© RUB, Foto: Nette

„Ich habe Geschichten über Leute wie dich und mich geschrieben“, beschreibt die 54-Jährige den Erzählband „Nebenan“. „Geschichten, die nicht in der Zeitung stehen, die sich aber um uns herum abspielen. Es geht beispielsweise um Arbeitslosigkeit, um einen Teenager, der auf die schiefe Bahn gerät, um Pflege von Angehörigen und mitunter auch um den Tod.“ Wie in vielen ihrer Erzählungen, Gedichte und Romane beschäftigt sich die Autorin auch in „Nebenan“ mit der „Ambivalenz von Gefühlen“ und mit der Frage, „wie sich unterschiedliche Charaktere in ein und derselben Situation verhalten“. Liebers möchte jedoch für keine der Figuren Partei ergreifen, im Gegenteil: „Ich gehe da als Naturwissenschaftlerin heran: Ich beobachte und beschreibe sehr genau, aber ich werte nicht.“

Ihre Beschreibungen lesen sich nicht nur sehr gut, sie sind auch äußerst erfolgreich. Bereits für ihre allererste Kurzgeschichte erhielt Liebers im Jahre 2000 einen Preis – und hat bei derselben Gelegenheit den Verlag gefunden, der bis heute die meis-

ten ihrer Bücher veröffentlicht: den Salon Literaturverlag in München; nur ihre autobiografischen Sportbücher erscheinen in anderen Verlagen.

Mittlerweile sind diesem ersten viele weitere Preise sowie Stipendien gefolgt. Im kommenden Jahr wird die gebürtige Berlinerin drei Monate im niedersächsischen Stade verbringen; sie hatte sich erfolgreich um ein Stipendium der dortigen Stiftung für Kultur und Geschichte beworben.

Im denkmalgeschützten Pfortnerhaus, zugleich einem Wahrzeichen der Stadt, kann sie dann in Ruhe an ihrem vierten Roman arbeiten. Sie muss zwar auch einigen Verpflichtungen nachkommen, wie Lesungen in Stader Schulen, doch das dürfte der lebensfrohen Künstlerin nichts ausmachen. Sie kennt das bereits von ähnlichen Stipendien als Stadtschreiberin in Otterndorf bei Cuxhaven (2005), als Stadtkünstlerin in Velbert-Langenberg (2006) und als Stipendiatin in Soltau (2012).

Und garantiert wird Verena Liebers auch in Stade Gelegenheit haben, zu schwimmen, Rad zu fahren und zu laufen. *ad*